



Niederschrift

Betreff: Bericht über die wirtschaftliche Situation des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

I. Vortrag der Geschäftsleiterin:

1. Berufsbildungszentrum

Die Berufsfachschulen des Berufsbildungszentrums (BBZ) wurden im ersten Halbjahr des Jahres 2019 satzungsgemäß betrieben. Die Schülerzahlen sind unten dargestellt. Stand am 30. Juni 2020:

Bezeichnung	Ausbildungsplätze insgesamt	Azubis J1	Azubis J2	Azubis J3	Summe
Berufsfachschule f.Ergotherapie STE	60	16	18	18	50
Hebammenschule SPH	48	18	19	17	54
Physiotherapie - Schule STP	90	27	19	21	67
Krankenpflegeschule SPK	240	50	44	54	148
Krankenpflegehilfe-Schule SPF	20	17	0	0	17
Radiologie-MTA-Schule SDR	60	18	17	14	49
Logopädieschule STL	45	14	13	16	43
Summe	563	164	140	152	428

Bei der Aufstellung muss berücksichtigt werden, dass am 1. April 2020 aufgrund der verzögerten rechtlichen Bestimmungen keine Ausbildung beginnen konnte.

Im Schulversuch „einjährige Erweiterung der Pflegefachhelferausbildung für Asylbewerber und Flüchtlinge“ wurde im Herbst 2019 mit 23 Schüler/innen begonnen, 17 davon konnten diese Maßnahme abschließen und können dann in eine pflegerische Ausbildung einmünden. Der Schulversuch wird in dem nun beginnenden Schuljahr fortgesetzt.

Die Anmeldungen für die Ausbildung in den Gesundheits- und Pflegeberufen bleiben, wie in anderen Branchen auch, weiterhin niedrig. Die ergriffenen Maßnahmen, um diesem Trend entgegenzuwirken, wurden fortgesetzt. Gespräche zu hochschulischen Kooperationen, intensive Werbung auf Ausbildungsmessen und Informationsveranstaltungen der allgemein bildenden Schulen, auch außerhalb der Region wurden weitergeführt, allerdings seit März 2020 unterbrochen.

Durch Schüleraustauschmaßnahmen können ausländische Schüler für das Klinikum Ingolstadt interessiert werden. Diese finden aber aufgrund der Pandemie 2020 nicht statt.

Schule	Besetzbare Plätze 2020	Bewerbungen
SPK	30+20+30 Plätze (20 /b/c/21 a)	121
SPF	20	66
SPH	16 +4	243
SDR	20	88
STE	20	86
STL	15	67
STP	30	120

Die OTA-Ausbildung wird weiterhin mit 12 Ausbildungsplätzen pro Jahr für das Klinikum Ingolstadt starten. Durch Kooperationspartner, die die Schüler in den theoretischen Unterricht schicken, können Kostendeckungsbeiträge generiert werden. So kooperieren wir mit dem Klinikum Neumarkt (auslaufend) und der Klinik Kösching, sowie seit Herbst 2018 mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Regensburg. Für die Ausbildung hatten sich 54 Personen beworben. Der Bundesgesetzgeber hat ein neues ATA/OTA-Gesetz beschlossen, das mit dem 01.01.2022 in Kraft treten wird. Diese gesetzliche Änderung bringt eine völlige Refinanzierung der Kosten für den Ausbildungsbetrieb als auch für die Ausbildungsvergütungen mit sich. Die Vorbereitungen für die Umsetzung des Gesetzes sind bereits angelaufen.

Die größte Anziehungskraft besitzt nach wie vor für die Hebammenschule mit einer Bewerberinnenzahl von 243. In der Hebammenschule können nach dem neuen Gesetz lediglich bis zum Ausbildungsbeginn 2022 Schülerinnen aufgenommen werden. Die Ausbildung wird dann ausschließlich in der Hochschule stattfinden. Der Schulbetrieb in dieser Fachschaft endet dann voraussichtlich am 30.09.2025.

Die Belegung der genehmigten Plätze bleibt weiter auf niedrigem Niveau, ist aber nicht weiter zurückgegangen.

Diese niedrigeren Schülerzahlen können zur Reduktion des Ausbildungsbudgets führen. Neben den jetzt 7 Fachrichtungen an den Berufsfachschulen übernimmt das BBZ die theoretische Ausbildung für Operationstechnische Assistenten nach den DKG Richtlinien für die Klinikum GmbH.

Mittelfristig ist die Hinzunahme bzw. der Ausbau von weiteren Ausbildungsgängen geplant, die für das Klinikum Ingolstadt von großer Wichtigkeit sind. Für die inhaltlichen Vorbereitungen sind die weiteren Entscheidungen des Gesetzgebers mit einzubeziehen.

Die frei werdenden Raumkapazitäten sind neu zu definieren. Die Raumplanung muss nach dem Ende der Labor-Ausbildung entsprechend angepasst werden. Der Beginn des Rückbaus des Labors wird für das Jahr 2021 geplant. Die Räumlichkeiten sollten zukünftig als Simulationszentrum genutzt werden.

Außerdem sind dringend Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen erforderlich.

Eine digitalisierte theoretische Ausbildung ist in den bisherigen Räumen nur zum Teil möglich.

Beim Freistaat Bayern ist ein Digitalbudget für die digitale Ausstattung von Klassenräumen in Höhe von knapp 100.000 EUR genehmigt worden, außerdem aus dem Digitalpakt II ein Förderbetrag von

rund

283.000 €. Die Planungen dazu sind in vollem Gange. Die Maßnahmen müssen bis spätestens 2024 abgeschlossen sein.

Ein modernes Schulgebäude und eine in die Zukunft weisende Ausstattung tragen in der Konkurrenz um die Ausbildungsplätze sicher dazu bei, eine herausgehobene Stellung zu erhalten.

Die Fortsetzung des Schulversuchs einer Klasse für Asylbewerber und Flüchtlinge an der BFS für Krankenpflegehilfe ist erfolgt und wird auch im Schuljahr 2020/21 weitergeführt. Die Finanzierung des Teils des Schulversuchs, der nicht durch das BaySchFG gedeckt ist, wird vereinbarungsgemäß je zur Hälfte (jeweils ca. 35.000,00 EUR) von der Stadt Ingolstadt und dem Krankenhauszweckverband übernommen.

Auch mit In-Kraft-Treten des neuen Pflegeberufgesetzes, das erstmals im Schuljahr 2020/21 umgesetzt wird, werden die bestehenden Kooperationen mit den Kliniken Eichstätt und Kösching fortgesetzt. Diese finden, wie auch die weiteren Kooperationspartner, Klinikum Ingolstadt GmbH, Diakonisches Werk Ingolstadt, Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH und der Heilig-Geist-Spitalstiftung, im Rahmen eines Ausbildungsverbundes statt. Dazu wurde ein entsprechender Kooperationsvertrag vorbereitet, der zum neuen Schuljahr in Kraft treten wird. Die Zusammenarbeit mit den Kliniken an der Paar in Aichach wird nur noch für die aufsteigenden Klassen fortgeführt. Eine weitere Kooperation auch im Rahmen des neuen Gesetzes wird dagegen auf deren Wunsch hin nicht aufrechterhalten.

Ebenso wird die Kooperation bei der Ausbildung von Pflegefach Helfern mit den Kliniken Eichstätt, Kösching und Kipfenberg (Helios) weitergeführt. Bei den Kooperationen werden die Auszubildenden für den theoretischen und praktischen Unterricht an unseren Schulen unterrichtet, die praktische Ausbildung wird in den jeweiligen Krankenhäusern absolviert.

Die Hochschulkooperation mit der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt endete formal zum 31.12.2018. Die eingeschriebenen Studierenden werden ihr Studium bis zum Ende der regulären Studienzeit natürlich fortsetzen (bis Ende Sommersemester 2021).

2. Liegenschaften

Die Vermietungen wurden wie geplant durchgeführt. Neben dem Reha-Gebäude, das im Wesentlichen an das Geriatriezentrum Neuburg und das Rehabilitations-Zentrum Ingolstadt vermietet ist, wurden die verbliebenen Wohnungen an Mitarbeiter und Auszubildende der Klinikum Ingolstadt GmbH und des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt vermietet. Der Neubau des Pflegeheims in der Krumenauerstraße 27, Anna-Ponschab-Haus wird neben der Heilig-Geist-Stiftung von der Alten- und Pflegeheim GmbH sowie der Klinikum Ingolstadt GmbH genutzt. Der Mieter Passauer Wolf hat im Reha-Gebäude mit Bescheid vom 14.04.2020 eine Stundung der Miete für die Monate April – Mai – Juni erhalten. Die monatliche Miete beträgt lt. Mietvertrag derzeit 17.604,93 €. Aktuell sind Mietforderungen in Höhe von 52.814,79 € gestundet. Eine Regelung über die Rückzahlung der gestundeten Mietbeträge (Laufzeit und Höhe der Rückzahlung) wurde mit dem Mieter Passauer Wolf bisher noch nicht getroffen.

3. Ergebnis

Die Erträge liegen per 30. Juni 2020 mit TEUR -304 unter Plan (siehe Anlage: Monatliche Ergebnisrechnung für Juni 2020).

Gastschulbeiträge und Lehrpersonalkostenzuschüsse wurden vorläufig abgegrenzt. Bei den Personalkostenerstattungen stehen Spitzabrechnungen noch aus. Die Fördermittelabrechnung wird erst zum Jahresende durchgeführt. Die Erträge des Ausbildungsbudgets wurden gemäß den Ansätzen des Wirtschaftsplans als Abschläge gebucht. Die Spitzabrechnung erfolgt ebenfalls zum

Jahresende. Die Unterschreitung bei den Sonstigen Erträgen korrespondiert mit den niedrigeren sonstigen Aufwendungen.

Die Aufwendungen liegen mit TEUR 306 unter dem Planwert. Ursächlich dafür sind niedrigere sonstige Aufwendungen. Insbesondere sind hier die geplanten Aufwendungen für die Finanzierung der Hochschulprofessuren gemäß der Konsortialvereinbarung mit der Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH und der Praxisanleitung für die Kliniken an der Paar in Aichach zu nennen.

Die Personalkosten liegen mit TEUR + 13 geringfügig über Plan. Dabei ist allerdings die Wechselwirkung zum Ausbildungsbudget und den Lehrpersonalkostenzuschüssen zu beachten, da nur die tatsächlichen Kosten erstattungsfähig sind.

Die weiteren Aufwendungen liegen mit Ausnahme der Verwaltungskosten (TEUR + 15; davon entfallen auf Beratungskosten TEUR +23) und den Kosten für Instandhaltung und Wartung (TEUR +24; insbesondere Instandhaltung technische Anlagen und Wartungskosten Software) insgesamt unter den Planansätzen.

Das Ergebnis beläuft sich per 30. Juni 2020 auf TEUR + 2.

Auf Grund der angenommenen Aufwands- und Ertragsentwicklung gehen wir vom Erreichen des geplanten Jahresergebnisses aus, wobei die Höhe Finanzierung der generalistischen Pflegeausbildung ab September 2020 noch nicht geklärt ist.

Im Vermögensplan sind Investitionen in Höhe von TEUR 22.789 angesetzt.

Bisher wurden TEUR 142 in die Ausstattung der Schulen investiert. Für den Erwerb der Grundstück wurden bisher TEUR 8.771 aufgewendet.

II. Antrag der Geschäftsleiterin:

Die Zweckverbandsversammlung wolle den Bericht über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 zur Kenntnis nehmen.



Monika Röther
Geschäftsleiterin

Anlagen

Monatliche Ergebnisrechnung für Juni 2020

Konto- gruppe	ERTRÄGE	Soll (Wirtschaftsplan 2020)			Ist		Soll - Ist - Abweichung	
		jährlich	monatlich	01.01.-Ifd.Mon.	Ifd. Monat	01.01.-Ifd.Mon.	absolut	%
40	Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen**	0	0	0		0	0	
41	Erträge aus Wahlleistungen	0	0	0		0	+0	
42	Erträge aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	0	0	0		0	+0	
43	Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte	0	0	0		0	+0	
44	Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge	0	0	0			+0	#DIV/0!
45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben, Notarztdienst		0	0			+0	
46	Erträge aus Fördermitteln nach KHG	44.000	3.667	22.002	3.667	22.002	+0	+0,0
47	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.873.000	156.083	936.498	163.000	931.065	-5.433	-0,6
48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten		0	0			+0	
49	Erträge aus der Auflösung von SoPo u. Ausgleichsposten	314.000	26.167	157.002	25.201	150.457	-6.545	-4,2
50	Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen			0			+0	
51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.000	1.167	7.002		3.097	-3.905	-55,8
52	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens u.a. Zuschreibungen z. Gegenständen d. AV	0	0	0			+0	
53	Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung z. Forderungen		0	0			+0	
54	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		0	0			+0	
55	Bestandsänderungen, aktivierte Eigenleistung		0	0			+0	
56	Erträge aus der Einstellung v. Forderungen nach dem KHG		0	0			+0	
57	Sonstige ordentliche Erträge	7.167.000	597.250	3.583.500	577.539	3.480.636	-102.864	-2,9
58	Erträge aus Ausgleichsbeträgen f. frühere Geschäftsjahre		0	0			+0	
59	Übrige Erträge *	401.000	33.417	200.502		14.759	-185.743	-92,6
				0				
-								
-								
	SUMME ERTRÄGE	9.813.000	817.751	4.906.506	769.407	4.602.016	-304.490	-6,2

Monatliche Ergebnisrechnung für Juni 2020

Konto- gruppe	AUFWENDUNGEN	Soll (Wirtschaftsplan 2020)			Ist		Soll - Ist - Abweichung	
		jährlich	monatlich	01.01.-Ifd.Mon.	Ifd. Monat	01.01.-Ifd.Mon.	absolut	%
60	Löhne und Gehälter	3.915.000	305.895	1.835.370	312.319	1.870.035	+34.665	+1,9
61	Gesetzliche Sozialabgaben	557.000	43.534	261.204	43.454	264.941	+3.737	+1,4
62	Aufwendungen für Altersversorgung	1.199.000	98.551	591.306	108.757	625.379	+34.073	+5,8
63	Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützung	223.000	18.583	111.498	3.500	69.249	-42.249	-37,9
64	Personalaufwendungen	52.000	4.333	25.998	1.296	8.719	-17.279	-66,5
	Zeitkontenrückstellung (Veränderung zu VJ)						+0	
-	Abgrenzung Weihnachtsgeld		16.500	99.000	16.500	99.000	+0	
	<i>Zwischensumme Personalaufwendungen</i>	<i>5.946.000</i>	<i>487.396</i>	<i>2.924.376</i>	<i>485.826</i>	<i>2.937.323</i>	<i>+12.947</i>	<i>+0,4</i>
65	Lebensmittel		0	0		0	+0	
66	Medizinischer Bedarf	5.000	417	2.502	-4	552	-1.950	-77,9
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	282.000	23.500	141.000	20.907	127.872	-13.128	-9,3
68	Wirtschaftsbedarf	257.000	21.417	128.502	19.111	90.663	-37.839	-29,4
69	Verwaltungsbedarf	302.000	25.167	151.002	21.614	165.814	+14.812	+9,8
70	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	16.000	1.333	7.998	1.919	1.919	-6.079	-76,0
71	Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer bis zu 3 Jahren		0	0			+0	
72	Instandhaltung	112.000	9.333	55.998	6.647	79.890	+23.892	+42,7
73	Steuern, Abgaben, Versicherung	33.000	2.750	16.500	1.031	12.293	-4.207	-25,5
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	626.000	52.167	313.002	50.893	306.252	-6.750	-2,2
75	Auflösung von Ausgleichsposten und Zuführung der Fördermittel nach KHG zu Sonderposten oder Verbindlichk.	44.000	3.667	22.002	3.667	22.002	+0	+0,0
76	Abschreibung	958.000	79.833	478.998	76.383	466.985	-12.013	-2,5
77	Aufwendungen für die Nutzung von Anlagegütern nach § 9 Abs. 2 Nr. 1 KHG		0	0			+0	
78	Sonstige ordentliche Aufwendungen	996.000	83.000	498.000	40.346	196.280	-301.720	-60,6
79	Übrige Aufwendungen	18.000	1.500	9.000	2.958	14.348	+5.348	
-	Geschätzte sonstige Abgrenzung (fehlender Rechnungseingang)		0	0	0	20.000	+20.000	
	SUMME AUFWENDUNGEN	9.595.000	791.480	4.748.880	731.298	4.442.193	-306.687	-6,5
	SUMME ERTRÄGE	9.813.000	817.751	4.906.506	769.407	4.602.016	-304.490	-6,2
	ERGEBNIS	218.000	26.271	157.626	38.109	159.823	+2.197	x